



## PFARRE SANDEILEN

Sandleiteng.53, 1160 Wien,  
Tel.: 486 22 79, Fax: 486 50 22  
HL.MESSEN: Di, Mi, Fr 18:00, Do 8:00  
Sa (VA) 18:00, So 9:30  
E-mail: [pfarrkanzlei@pfarre.sandleiten.at](mailto:pfarrkanzlei@pfarre.sandleiten.at)  
Homepage: [www.pfarre.sandleiten.at](http://www.pfarre.sandleiten.at)

MAI 2010

- Sa. 1.5. **Hl. Josef** – Schutzpatron unserer Kirche  
**18.00 Heilige Messe**
- So. 2.5. **5. Sonntag der Osterzeit** (Sammlung für die Pfarre)  
Lesungen: Apg 14,21b-27 und Offb 21,1-5a  
*Ev.: Joh 13,31-33a.34-35 Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander!*  
9.30 Hl. Messe (Gotteslob)  
19.00 **Kreistänze** im Saal (Anmeldung u. Info bei Gunda Schutzbier Tel.0680/2005195)
- Di. 4.5. 18.45 Abendgebet Taizé (Kapelle)
- Do. 6.5. 12.30 **Pfarrausflug**: Baden und Stift Heiligenkreuz  
Preis: €30,- ( Bus und Eintritt) Anmeldung in der Pfarrkanzlei
- Sa. 8.5. Beginn der Radwallfahrt nach Mariazell
- So. 9.5. **6. Sonntag der Osterzeit** (Muttertag – Sammlung für Schwangere in Not)  
Lesungen: Apg 15,1-2.22-29 und Offb 21,10-14.22-23  
*Ev.: Joh 14,23-29 Der heilige Geist wird euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe*  
9.30 Hl. Messe (Chormesse)
- Do. 13.5. **Christi Himmelfahrt**  
*Ev.: Lk 24,46-53 Während er sie segnete, wurde er zum Himmel erhoben*  
**9.30 Erstkommunion** anschl. Agape im Pfarrsaal
- So. 16.5. **7. Sonntag der Osterzeit**  
Lesungen: Apg 7,55-60 und Offb 22,12-14.16-17.20  
*Ev.: Joh 17,20-26 Sie sollen eins sein, wie wir eins sind; sie sollen vollendet sein in der Einheit*  
9.30 Hl. Messe
- Di. 18.5. 14.00 **Seniorenmesse** mit anschließendem Seniorenklub  
18.45 Abendgebet (Kapelle)
- So. 23.5. **Pfingsten**  
Lesungen: Apg 2,1-11 und 1 Kor 12,3b-7.12-13  
*Ev.: Joh 20,19-23 Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch: Empfangt den Hl. Geist*  
9.30 Hl. Messe (Gotteslob)
- Mo. 24.5. **Pfingstmontag**  
*Ev.: Joh 3,16-21 Gott hat seinen Sohn in die Welt gesandt, damit die Welt gerettet wird*  
9.30 Hl. Messe (Gotteslob)
- Mi. 26.5. 19.30 Glaubensgespräch (F. Vock)
- Fr. 28.5. **Lange Nacht der Kirchen** (Informationen dazu entnehmen Sie bitte den Programmheften)
- So. 30.5. **Dreifaltigkeitssonntag**  
Lesungen: Spr 8,22-31 und Röm 5,1-5  
*Ev.: Joh 16,12-15 Der Geist wird von dem, was mein ist, nehmen und es euch verkünden*  
9.30 **Firmung** (mit Weihbischof DDr. Helmut Krätzl)

\*\*\*\*\*

## Gedanken zum Pfingstfest



Soll Christsein in unserem Leben sichtbar werden?

Im Johannesevangelium heißt es: „Daran werden alle **erkennen**, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr Liebe habt zueinander“ (Joh 13-35). Es ist einem Menschen schwer

anzusehen, ob er Christ ist oder nicht. Ob einer ein Asiate ist oder ein Europäer, sieht man sofort. Auch Muslime kann man vielfach schon an ihrer Kleidung erkennen; aber uns Christen? Sicher ist Christsein nicht nur eine innere Angelegenheit, etwas ausschließlich Privates. Wenn die Menschen nichts von unserem Christsein merken, wie sollen sie uns dann als Christen **erkennen**?

Das Auffallende bei Jesus war, dass er sich den Menschen ganz persönlich zuwandte. Er brachte Kunde von einem gütigen, barmherzigen und liebenden Gott, den wir Vater nennen dürfen. Die Menschenfreundlichkeit Gottes hat er uns vorgelebt. Er wollte die Welt verändern, aber nicht durch Gesetze und Strukturen, sondern durch seine Zuwendung und Liebe. Er wollte jederzeit für jeden offen sein. Er ließ sich gerne aufhalten und stören, etwa durch Kinder, die man ihm brachte, durch einen blinden Bettler am Wege, durch einen, der da merkwürdigerweise auf einen Baum gestiegen war.

So ist es auch für uns entscheidend, dass unser Leben von der Liebe geprägt wird. Was überzeugt heute noch einen Menschen? Oft sind es nicht Worte, ja nicht einmal Taten. Gewinnen können wir einen Menschen nur, wenn er Wohlwollen und Güte spürt, wenn er sich angenommen und verstanden fühlt, auch in verworrenen und belastenden Situationen.

Solche Liebe ist rar, darum fällt sie auch auf.

Solche Liebe schenkt uns die „Kraft aus der Höhe“, Gottes Heiliger Geist.

Christsein geschieht nicht **nur** im Verborgenen, es muss **auch** im Leben der Getauften und Gefirmten sichtbar werden.

Darum lasst uns beten:

Komm herab, o Heil`ger Geist,  
der die finstre Nacht zerreißt,  
strahle Licht in diese Welt.

Komm, der alle Armen liebt,  
komm, der gute Gaben gibt,  
komm, der jedes Herz erhellt.

Höchster Tröster in der Zeit,  
Gast, der Herz und Sinn erfreut,  
köstlich Labsal in der Not.

In der Unrast schenkst du Ruh,  
hauchst in Hitze Kühlung zu,  
spendest Trost in Leid und Tod.

Komm, o du glückselig Licht,  
fülle Herz und Angesicht,  
dring bis auf der Seele Grund.

Ohne dein lebendig Wehn  
kann im Menschen nichts bestehn,  
kann nichts heil sein noch gesund.

Was befleckt ist, wasche rein,  
Dürrem gieße Leben ein,  
heile du, wo Krankheit quält.

Wärme du, was kalt und hart,  
löse, was in sich erstarrt,  
lenke, was den Weg verfehlt.

Gib dem Volk, das dir vertraut,  
das auf deine Hilfe baut,  
deine Gaben zum Geleit.

Lass es in der Zeit bestehn,  
deines Heils Vollendung sehn  
und der Freuden Ewigkeit.